



IMPACT

August 2026

Liebe Freunde,

ein ereignisreicher Sommer liegt hinter uns! An allen Standorten und Projekten in Albanien gab es Sommerprogramme für Kinder, speziell abgestimmt auf die Bedürfnisse der Teilnehmer.

Schließlich dauern die Sommerferien in Albanien fast drei Monate! Für Kinder eine kleine Ewigkeit. Gerade diejenigen, die aus schwierigen Verhältnissen kommen oder besondere Förderung brauchen, stehen in der Gefahr, gute Regeln, Gewohnheiten und Fähigkeiten wieder zu verlieren und Gelerntes zu vergessen.

Für junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen ist deshalb das Sommercamp besonders wichtig. Für sie und ihre Familien ist es das Highlight des Jahres. Wir erklären, warum. Bei Amaro Tan bereitet man sich schon aufs neue Schuljahr vor, was ganz eigene Herausforderungen mit sich bringt.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen,

Ever NG Team



Kein Sprint, sondern ein Marathon

Sommerscamps für junge Menschen mit Behinderung und besonderen Bedürfnissen

Therapie für Kinder mit Behinderung braucht Zeit, lange Zeit. Das merkt man auch beim zweiwöchigen Tagescamp, wie Nikoleta, Leiterin der sozialen und medizinischen Arbeit bei NG Albania, berichtet:

Am Anfang, als wir vor Jahren mit den Camps begannen, mussten wir den Kindern beibringen, überhaupt miteinander zu interagieren. Sie sind damals aufeinander losgegangen, haben sich geprügelt, geschrien oder sind weggelaufen. Heute ist das fast kein Thema mehr, Respekt und gegenseitige Hilfe dominieren. Bedenkt man, dass die Teilnehmer unter körperlichen oder geistigen Einschränkungen, autistischen Störungen oder Down-Syndrom leiden, ist das schon eine Leistung. Die Sommercamps sind ein wichtiger Baustein der Förderung in der Therapiegruppe. Jetzt sind wir in einer neuen Phase. Die große Aufgabe ist es, sie auf das Erwachsenenleben vorzubereiten. Auf die harte Realität, wenn ihre Eltern einmal nicht mehr für sie da sein werden.

Von Menschen mit Behinderungen wird in Albanien kaum etwas erwartet, sie werden so gut es geht versorgt, aber aus dem gesellschaftlichen Leben herausgehalten. Das muss sich für unsere Gruppe ändern. Bei uns bekommen sie Hilfe für das, was sie selbst nicht können. Aber dafür lernen sie selbst auch für andere da zu sein. Es ist großartig zu sehen, wenn ein Kind mit Autismus einer erwachsenen Frau mit physischen Problemen hilft, sie an der Hand nimmt und sie

an ihren Platz bringt. Auf diese Weise verstehen sie, dass auch sie etwas geben und Teil der Gemeinschaft sein können. Jeder der 14 Teilnehmer (12 Teenager aus der Therapiegruppe und 2 Frauen aus den Sozialprojekten), bekommt beim Camp Aufgaben: Sie dekorieren und decken den Tisch, bedienen, räumen auf und helfen einander. Sie blühen dabei förmlich auf.

Natürlich kommen auch Spaß und Spiel nicht zu kurz. Absolute Favoriten sind die ausgelassenen Wasserschlachten und der Badetag am Strand, aber auch Ausflüge, die vielen gemeinsamen Spiele und die Preisverleihung am Ende. Denn in jedem Spiel und jedem Wettbewerb wurde ein anderer als „Bester“ gekürt. Dieses Jahr haben wir sogar ein echtes Talent im Tischtennis entdeckt! Jeder ging stolz mit einer Goldmedaille nach Hause.

Fleißige Helfer

Das Programm beim Sommercamp ist sehr intensiv für Nikoleta und Anila vom Sozialteam. Diesmal fragten sie sich ernsthaft, wie sie das alles alleine bewältigen sollten. Hilfe kam von ganz unerwarteter Seite, von einem Schüler (11. Klasse) der Nehemia Schule. Dioneo, der Sohn von Anila, fragte ganz von sich aus, ob er nicht mitarbeiten dürfte. Nikoleta ist begeistert: „Dioneo war perfekt! Voller Energie. Er wusste instinktiv, wie man mit der Gruppe umgeht, auf die einzelnen zugeht, wann man ‚stopp‘ sagen muss. Vieles brauchten wir ihm gar nicht erklären. Wenn wir in der Vergangenheit freiwillige Helfer hatten, dann haben sie das Tempo meist nicht lange ausgehalten. Nicht so bei Dioneo, er war bis zum Ende dabei, hat mitgespielt und sich um die einzelnen gekümmert. Das muss ihm wohl in die Wiege gelegt sein.“ Außergewöhnlich war auch die großartige Unterstützung aller anderen Mitarbeiter auf dem Campus - ob Köchinnen, Hausmeister oder Chauffeure - alle sind den Teilnehmern mit

Respekt begegnet und haben ihr Bestes gegeben, um das Camp zu einem Erfolg zu machen. Das haben auch die Teilnehmer gespürt, es tat ihnen sichtlich gut.

Und was sagen die Eltern?

Die Familien sind sehr dankbar für diese Sommercamps: „Warum macht ihr nicht 1-2 Monate lang Camp, dann könnten wir endlich auch einmal ausspannen und uns um uns selbst und den Rest der Familie kümmern.“ Viele berichten: „Nach einem Tag im Camp kommt mein Kind heim, fällt ins Bett und schläft. Keine Spiele mehr am Handy, keine Unruhe, keine Aggressivität. Abends können wir zusammen rausgehen, das Kind ist ausgeglichen und ruhig. Ganz anders als sonst.“

Es bleibt wohl erstmal bei zwei Wochen im Jahr - aber die machen einen großen Unterschied im Leben dieser Familien - die Mühe lohnt sich!



Einschulung mit Hindernissen

Im September geht es wieder los - ein neues Schuljahr beginnt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Neben den üblichen Arbeiten gibt es da bei Amaro Tan eine ganz besondere Herausforderung: Die Einschulung der Erstklässler.

Jedes Kind muss von den Eltern online zur ersten Klasse angemeldet werden. Albanien ist da weit voraus, fast alles, wofür wir noch zum Amt müssen, wird dort online erledigt. Aber das hat auch seine Tücken: Man braucht einen Internetzugang, ein Handy und das Passwort zum Login. Wer das nicht hat (oder verliert), hat ein Problem.

Gerade in den Familien, aus denen die Kinder bei Amaro Tan kommen, geht es nicht besonders geordnet zu. Viele vergessen ihr Passwort, haben kein Geld für den Onlinezugang, tauschen die Handys oder kommen mit Login und Online-Formularen nicht zurecht.

Am 01. August war Anmeldeschluss - den haben fast alle verpasst! Für Schuldirektor Marin und seine Mitarbeiter bringt das eine Menge extra Arbeit und Kopfzerbrechen. Aber am Ende bekommen sie es dann doch immer irgendwie hin. Wir freuen uns jedenfalls auf unsere neuen Erstklässler!



Natürlich gab es auch bei Amaro Tan ein Sommercamp - die Kinder hatten großen Spaß.

Nehemiah Gateway
gemeinnützige GmbH
Hubmersberg 2
D-91244 Pommelsbrunn

IBAN: DE08 7605 0101 0015 3535 35

T +49 911 60009960
F +49 911 60009969
office@ng.team
www.ng.team

BIC: SSKNDE77XXX

